

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

Erstes Kapitel

Zur Konkurrenz von Kulturen und Subkulturen

I. Sozialismus als Subkultur	11
II. Das Verhältnis von Kultur und Subkultur	17
III. Die kulturtransformierende Kraft einer Subkultur	26
IV. Kriterien der Beurteilung	32

Zweites Kapitel

Die neuorientierungsbedürftige Zeit des aufkommenden Kapitalismus

I. Wurzeln kapitalistischer Gesinnung in England	42
II. Kirche in Opposition und Opportunismus	48
III. Ruhe vor dem Sturm: Adam Smith	55
IV. Lebensformen des Proletariats	65
V. Der prämierte Egoismus und das betrogene Gewissen	72

Drittes Kapitel

Der frühe Sozialismus als konkurrierendes Angebot zu kapitalistischen Verhaltensformen

I. Die Utopie als kausal begründete Verheißung	82
II. Die Struktur der frühen Utopie	91
III. Utopischer Sozialismus in Frankreich vor 1789	97
IV. Die Utopie im Spannungsfeld von Technologie- und Ideentransfer	104

Viertes Kapitel

Die Differenz von französischem und englischem Sozialismus

I. England zur Zeit von Robert Owen	111
II. Robert Owen	118
III. Saint Simon und seine Schüler	123

Fünftes Kapitel

Später utopischer Sozialismus: Fourier und Cabet

I. Der philiströse Phantast	136
II. Der Ikarier	142

Sechstes Kapitel

Die drei Strategien: Revolutionärer, reformerischer und anarchistischer Sozialismus

I. Die Verschwörung der Gleichen	150
II. Auguste Blanqui	152
III. Louis Blanc	159
IV. Pierre Proudhon	165
V. Die Typologie für die Zukunft	173

Siebentes Kapitel

Die Geschichtsauffassung im Kommunistischen Manifest

I. Die Kunst, kontrafaktisch zu denken	180
II. Die Begründung des modernen Fortschrittsdenkens	186
III. Die theoretische Absicherung der bürgerlichen Herrschaft	198
IV. Epochen- und Periodisierungsdenken	201
V. Die Deutschen als Problem	208
VI. Das Manifest der Kommunistischen Partei	215
Anmerkungen und bibliographische Hinweise	221
Personenregister	259